

Langrehr schwimmt allen davon

Schwimmen: Norddeutsche Meisterschaft der Master – Leonid Gelmann zweimal Erster

VON DOROTHEE GRATZ

In diesem Jahr hat sich Niedersachsen erfolgreich um die beiden höchsten Meisterschaften für Masterschwimmer beworben. Vor der deutschen Meisterschaft Anfang Juli in Hannover wurde die norddeutsche Meisterschaft in Goslar ausgetragen. Das niedersächsische Team bildete das stärkste aus acht norddeutschen Verbänden. Schwimmer aus der Region stachen dabei heraus.

In Norddeutschland fand sich kaum eine Schwimmerin, die Heidi Langrehr (Altersklasse 65) vom TSV Pattensen etwas entgegen zu setzen hatte. Nach zwei Vize-meisterschaften konnte sie die Titel über 50 Meter Brust (1:00,39 Minuten), 100 (1:53,23) und 200 Meter Freistil (4:02,23) feiern. Teamkamerad Manfred Meinshausen (AK 65) kam bei sieben Starts auf 1100 Meter Wettkampfstrecke. Nach fünf Einsätzen mit Medaillenerfolgen profitierte er beim Rennen über 100 Meter Freistil vom unerlaubten Frühstart seines schärfsten Konkurrenten Peter Ritschel (VfV Hildesheim), der nach dem Rennen disqualifiziert wurde, und holte den Titel in 1:28,25 Minuten.



Kaum zu schlagen: Heidi Langrehr vom TSV Pattensen gewinnt drei Titel bei der norddeutschen Meisterschaft.

Leonid Gelmann (AK 50) vom VfL Grasdorf durchschwamm nach seinem

Comeback mit Erfolg jede Meisterschaftsebene. In einem gut besetzten Feld setz-

te er sich über 50 Meter Rücken (37,08 Sekunden) und 100 Meter Schmetterling

(1:24,56 Minuten) an die Spitze und wurde norddeutscher Meister.

Rollhockey

Bisons auf Platz vier

Das U-17-Team des SC Bironum nach dem 1:5 gegen den TC Sommerbostel die Stärke des Tabellenführers neidlos anerkennen müssen. „Ein Punktgewinn wäre möglich gewesen. Unsere Gäste stehen aber vollkommen zurecht oben“, sagte Kapitän Alexander Meelfs.

Vorentscheidend war das Einzel von Cord Hendrik Dingeldey, der gegen einen Ersatzmann des TC mit 3:6, 6:4 und 2:6 unterlag. Nach deutlichen Niederlagen von

Ein Pokal für die zahlreichen Fans von Germania Grasdorf

Nach dem unglücklichen Scheitern nach Elfmeterschießen im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger Hertha BSC Berlin sind die Ü-32-Fußballer von Germania Grasdorf in der Endabrechnung auf dem siebten Platz gelandet. Dabei wäre viel mehr möglich gewesen. „Alle haben uns gesagt, dass wir das beste Team des Turniers waren“, sagte Trainer Kadir Cepni.

Jens Burmeister wurde zudem mit drei Treffern Torschützenkönig, Mittelfeldakteur Dirk Falkner war in überragender Form. Als Krönung nahm Kapitän Dirk Göldner den ersten Pokal in Empfang: Die Grasdorfer Delegation war die größte aller 32 Teilnehmer – ein Verdienst von Detlef Deppenmeier und Erich Doberstein, die eigens einen Fanbus gechartert hatten.



Dankeschön: Germania Grasdorf feiert seine mitgereisten Fans.

Sport vor Ort

Fußball: Die E-Junioren der SSG Halvestorf/Königsförde sind beim Sparkassen-Cup im Viertelfinale mit 2:4 am MTV Treubund Lüneburg gescheitert. Das Turnier gewann erstmals der VfL Stenum. ds

Tischtennis

Ratz wird im Doppel disqualifiziert

Carsten Ratz vom VfL Grasdorf ist nach der deutschen Meisterschaft der Verbandsklassen in Oberhausen um eine Erfahrung reicher.

Im Doppel gewann der Grasdorfer zwar an der Seite von Thorsten Jung (Gifhorn) sicher das Achtelfinale, die anschließende Schlägerkontrolle ergab bei Ratz jedoch Beanstandungen – die Partie wurde mit 0:3 gewertet, da Ausdünstungen von einem verbotenen Lösungsmittel festgestellt worden waren. „Ich hatte meinen Schläger frisch geklebt. Da war ich wohl etwas naiv. Unser Pech war, dass die Kontrolle nicht vor dem Match erfolgte. Sonst hätte ich mit einem Ersatzschläger weiterspielen können“, berichtete Ratz. Damit blieb dem Grasdorfer die Chance auf eine Medaille verwehrt, während seine Gegner das Endspiel erreichten.

Im Einzel reichte ein Sieg bei zwei Niederlagen nicht dafür aus, die Gruppenphase zu überstehen. „Vor dem letzten Spiel war noch alles offen, aber dann musste ich mit einem anderen Schläger das dritte Einzel absolvieren. Da es schon vorab etliche Probleme gab, war die Luft bei mir einfach raus und ich musste eine bittere 1:3-Niederlage hinnehmen“, erklärte Ratz. ma

SV Arnum freut sich über die gute Gesamtbilanz

Tennis: Verbandsliga, Herren und Altersklassen – Partie der Herren 40 des TV Springe fällt ins Wasser

VON MARTINA EMMERT

Zum Abschluss der Herren-Verbandsliga hat die SV Arnum nach dem 1:5 gegen den TC Sommerbostel die Stärke des Tabellenführers neidlos anerkennen müssen. „Ein Punktgewinn wäre möglich gewesen. Unsere Gäste stehen aber vollkommen zurecht oben“, sagte Kapitän Alexander Meelfs.

Vorentscheidend war das Einzel von Cord Hendrik Dingeldey, der gegen einen Ersatzmann des TC mit 3:6, 6:4 und 2:6 unterlag. Nach deutlichen Niederlagen von

Meelfs und Heiko Drücker brachte auch der hauchdünne Erfolg von Felix Peters nichts mehr.

In den Doppeln erlosch der Widerstand schnell. „Wir sind mit der Saison zufrieden. Alle acht Spieler, die zum Einsatz kamen, konnten mithalten. So einen breiten Kader auf Verbandsliganiveau zu haben, ist doch großartig“, meinte Meelfs. Das Gesamtergebnis des Klubs sei mit dem Klassenerhalt der ersten Mannschaft und dem voraussichtlichen Aufstieg der Reserve in die Verbandsklasse grandios.

In der Damen-50-Nordliga beendete der TV Springe mit einem 4:5 beim MTV Jever die Saison auf dem dritten Tabellenplatz. Die Aussicht auf die noch mögliche Aufstiegsrelegation zur Regionalliga sank schon nach den Einzeln. „Unsere Nummer eins, Ines Marx, lieferte ein sehenswertes Match ab. Nach spannendem Verlauf siegte sie dank ihres außergewöhnlichen Kampfgeistes“, berichtete Sprecherin Marion Meyer. Den weiteren Punkt steuerte Hannelore Niemeier bei. „Ilona Soly und ich unterlagen knapp

im Matchtiebreak, sodass wir nur durch den Gewinn von drei Doppeln die Niederlage hätten verhindern können“, ergänzte Meyer. Der TV wehrte sich mit aller Macht, doch Meyer/Soly scheiterten gegen ihre gut eingespielten Gegnerinnen mit 3:6, 3:6.

Die SV Arnum wahrte mit den Herren 30 in der Oberliga die Chance, an der Aufstiegsrelegation zur Nordliga teilzunehmen. Beim MTV Harsum gewann die Formation trotz widrigen Wetters mit 6:3. „Der Wind raubte allen Beteiligten den

letzten Nerv, aber nur Szymon Janicki und André Wallenhorst scheiterten in ihren Begegnungen“, erläuterte Kapitän Christoph Tobias. In den Doppeln brannte jedoch nichts mehr an.

Der TV Springe unterbrach in der Herren-40-Verbandsliga gegen den TC Sommerbostel das Topspiel beim Zwischenstand von 3:1 – nach Dauerregen waren die Plätze nicht mehr bespielbar. Die Einzel verliefen ausgeglichen. Doch Heiko Meyer, der das Spitzeneinzel nach einem 0:6 im ersten Durchgang zum 6:1, 6:2

drehte, sowie Dirk Schwesig und Gerd-Günter Mahnke hatten das bessere Ende.

Die Herren 30 des TSV Ingeln-Oesselse verlegten ihr Match in der Landesliga bei der TuS Wettbergen auf nächsten Sonntag (9 Uhr).

In der Herren-60-Landesliga ist dem TV Springe der zweite Tabellenplatz nach dem 5:1 gegen den DTV Hannover nicht mehr zu nehmen. Heiko Prodluk-Olbrich und Hans-Jürgen Meyer mussten lediglich in einem Abschnitt den hartnäckigen Widerstand des DTV brechen.